

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 2' — 3. Insetiert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13.

Weitere Abschrift (B²) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg.

Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 34 nach B¹ (C). — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 186, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 559 nach B².

Regesten: Büchel, ebd. I (1901) S. 232, Reg. Nr. 213 nach C. — Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (1950) S. 719, Nr. 6498, 11 nach B¹.

Erwähnt bei Wartmann, ebd. IV (1899) Nr. 1803 Anm. nach Original.

1 am Bodensee, im bayr. Bez.-A. Lindau.

2 bayr. Bez.-A. Lindau.

3 im Ober-Amt Tettngang, Württemberg.

65.

1385 September 21.

Ulrich von Ebersberg erklärt, dass ihm das Pfand zu Hegi und Wasserburg von märken von Schellenberg, den man von wasserburg nempt^e mit des Abtes Kuno von St. Gallen Hand versetzt worden sei, wie der selb Märk von schellenberg vnd sin vordern dz selb pfand von dem gotzhus ze sant gallen her bracht hand.

Original (A) im Stiftsarchiv St. Gallen F. F. F. 1. A. 3. Pergament 25,5 × 9,5 cm. Gotische Kursive. Unten an Plica und Pergamentstreifen das Siegel. ✠ S'. VLRICI. DE. EBERSPERG. In leicht gemustertem Siegelfeld Spitzschild. Wappen ganz verwischt. Siegelform rund 2,9 cm. — Alle Rückvermerke nach 1500.

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 3. Insetiert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13.

Druck: (C) Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 34 nach B¹.

Regesten: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1889) Nr. 1803 Anm., nach A. — Büchel, Jahrbuch Liechtenstein 1 (1901) S. 232 f., Reg. Schellenberg Nr. 214 nach Wartmann. — Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (1950) S. 719, Nr. 6498, 12 nach B¹.

a nempt über der Zeile eingeflickt.